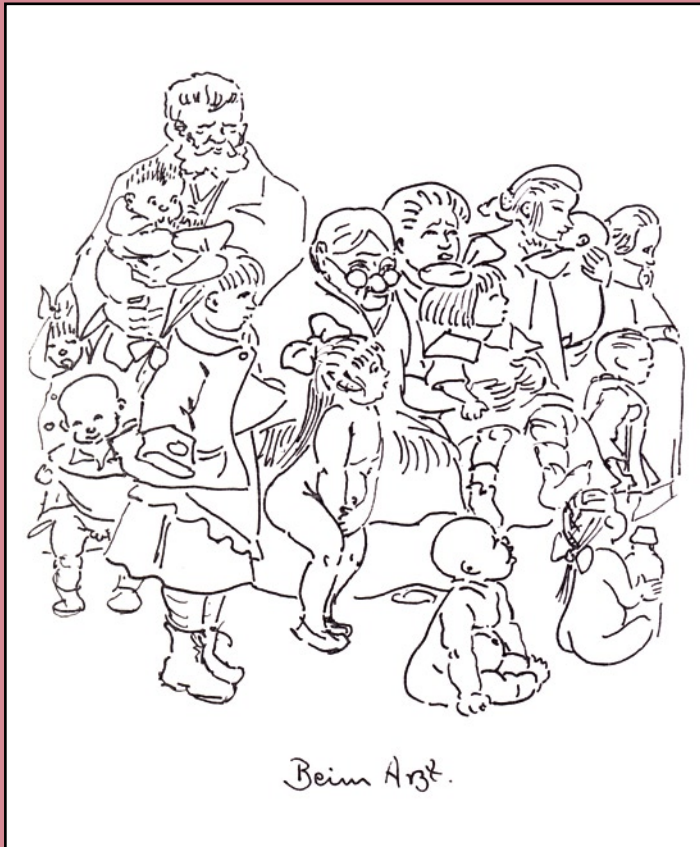


**6. Berliner Symposium
für
Kinder- und Jugendgynäkologie**



Berlin, 23. bis 25. April 2009

HAUPTPROGRAMM

www.kinder-und-jugend-gynaekologie.de

Richtig gut beraten!

Die Pubertät ist eine Zeit der Veränderungen. Für junge Mädchen stellen sich viele Fragen rund um die körperliche Entwicklung, den Zyklus oder die Monatshygiene. Das ärztliche Beratungsgespräch liefert einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung. Dabei unterstützt Sie das o.b.[®] & Carefree[®] Professional Forum mit Servicematerialien, die speziell auf das Informationsbedürfnis junger Mädchen abgestimmt sind.

Das Servicepaket beinhaltet:

- Handbuch „Junge Mädchen in der Praxis“
- Schautafelset „Körperliche Entwicklung“
- Aufklärungsbroschüren zur Auslage im Wartezimmer
- Starterkits mit Aufklärungsbroschüre „Mein Tagebuch“, Zykluskalender sowie Proben o.b.[®] ProComfort[™] und Carefree[®]



Bestellen Sie einfach Ihr **kostenloses** Servicepaket unter dem Stichwort „Beratung“
Per E-Mail: prof-forum@cscde.jnj.com · Per Fax: 018 03/40 54 20* · Per Hotline: 018 03/00 33 30*
Bitte denken Sie daran, Ihre vollständige Postanschrift und E-Mail-Adresse anzugeben.

 **Carefree**
Professional Forum
Eine Initiative von **Johnson & Johnson**

6. Berliner Symposium für Kinder- und Jugendgynäkologie



Berlin, 23. bis 25. April 2009

Veranstalter

AG Kinder- und Jugendgynäkologie e. V.
Vorsitz: Dr. med. Marlene Heinz, Berlin

in Zusammenarbeit mit

Schweizerische AG Kinder- und Jugendgynäkologie
Vorsitz: Dr. med. Saira-Christine Renteria, Lausanne

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Marlene Heinz, Berlin

Wissenschaftliches Komitee

Sabine Anthuber, München
Helmuth-Günther Dörr, Erlangen
Marlene Heinz, Berlin
Francesca Navratil, Zürich
Esther Nitsche, Lübeck
Saira-Christine Renteria, Lausanne
Gernord H. G. Sinnecker, Wolfsburg
Ingeborg Voss-Heine, Werl

Kongressorganisation

P & R Kongresse GmbH, Berlin

Einladung	3
Wissenschaftliches Programm	
Programmübersicht	4
Donnerstag, 23. April 2009	6
Freitag, 24. April 2009	7
Samstag, 25. April 2009	9
Referenten und Vorsitzende	10
Aussteller und Sponsoren	12
Allgemeine Informationen	13
Raumplan – Russisches Haus	15
Anfahrtsplan	16

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Vorstandes unserer Arbeitsgemeinschaft lade ich Sie sehr herzlich ein nach Berlin zum 6. Berliner Symposium für Kinder- und Jugendgynäkologie im April 2009.

Als wesentlicher Keim zur systematischen Bildung und Weiterbildung von vorwiegend Frauen- und Kinderärzten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendgynäkologie haben die Berliner Symposien durch ihre hohe Nachfrage und aktive Beteiligung schließlich gemeinsam mit den Münchner Symposien und den Intensivkursen „Grundlagen“ und „Praxis“ zur heutigen differenzierten Gestaltung der kinder- und jugendgynäkologischen Qualifizierung durch unsere AG geführt. Folglich soll das traditionell praxisnah gestaltete 6. Berliner Symposium auf solche aktuellen Fragen der Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge gerichtet sein, die sich besonders nachhaltig auf Gedeih und spätere Entwicklung unserer Patientinnen auszeichnen.

Unser wieder in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft gestaltetes und von kompetenten Referenten getragenes Vortragsprogramm soll durch jeweils zugehörige Diskussionen im Plenum dann auch zum nachhaltigen wissenschaftlichen Erlebnis in der Erweiterung und Durchdringung unserer Subspezialität werden. Wir freuen uns dabei auch über die Beiträge unserer drei Kollegen, die wir als Repräsentanten sowohl der Kinder- und Jugendgynäkologie Bulgariens, Tschechiens und Ungarns als auch der im März 2008 in Prag gegründeten EURAPAG begrüßen dürfen. Über die mit dem Programm gesetzten Vorträge hinaus freuen wir uns auf weitere interessante Vorschläge aus Ihrer Forschung und Praxis.

Im 6. Berliner Symposium sehen wir einen weiteren Beitrag, um gemeinsam das interdisziplinäre Gebiet der Kinder- und Jugendgynäkologie zu fördern und zu qualifizieren und damit den kleinen und jungen Mädchen für ihre Fragen und Sorgen kompetente und sensible ärztliche Ansprechpartner zur Seite zu wissen. Das erfreulich gewachsene Interesse unserer Adolescentinnen, wie vieler Angehöriger vor allem kleinerer Mädchen, an vertrauter Beratung sind schönster Dank für unser Bemühen und geduldiges Einfühlungsvermögen „beim Arztbesuch“.

Das unabdingbare vertrauensvolle Zusammenwirken von Gynäkologen und Pädiatern wird nicht zuletzt auch wieder durch die mannigfaltigen Gespräche „am Rande“ der Vorträge gestärkt werden. So freuen wir uns auf Sie alle als interessierte und diskussionsfreudige Teilnehmer.

Auf ein Wiedersehen beim 6. Berliner Symposium im Herzen Berlins!

Ihre

Marlene Heinz

Donnerstag 23. April 2009		Freitag 24. April 2009		Samstag 25. April 2009	
8.30	Registrierung	8.30	Diagnostik und Therapie I.	8.30	Nachsorge und Vorsorge I.
8.45		8.45		8.45	
9.00		9.00		9.00	
9.15		9.15		9.15	
9.30		9.30		9.30	
9.45		9.45		9.45	
10.00	Eröffnung	10.00		10.00	
10.15		10.15		10.15	
10.30	Prävention I.	10.30	Kaffeepause	10.30	Kaffeepause
10.45		10.45		10.45	
11.00		11.00	Diagnostik und Therapie II.	11.00	Nachsorge und Vorsorge II.
11.15		11.15		11.15	
11.30		11.30		11.30	
11.45		11.45		11.45	
12.00	Mittagspause	12.00	Mittagspause	12.00	
12.15		12.15		12.15	
12.30		12.30		12.30	Schlusswort und Ausklang mit „Berliner Stulle“
12.45		12.45		12.45	
13.00	Lunchsymposium der Firma Johnson&Johnson	13.00	Lunchsymposium der Firma Grüenthal	13.00	
13.15		13.15		13.15	
13.30		13.30		13.30	
13.45		13.45		13.45	
14.00		14.00		14.00	
14.15		14.15		14.15	
14.30	Kaffeepause	14.30	Kaffeepause	14.30	
14.45		14.45		14.45	
15.00	Prävention II.	15.00	Freie Vorträge	15.00	
15.15		15.15		15.15	
15.30		15.30		15.30	
15.45		15.45		15.45	
16.00		16.00		16.00	
16.15		16.15		16.15	
16.30		16.30		16.30	
16.45		16.45		16.45	
17.00		17.00	Mitglieder- und Wahlversammlung	17.00	
17.15		17.15		17.15	
17.30		17.30		17.30	
17.45		17.45		17.45	
18.00	Empfang im Bereich der Industrieausstellung	18.00		18.00	
18.15		18.15		18.15	
18.30		18.30		18.30	
18.45		18.45		18.45	
19.00		19.00		19.00	

ab 8.30 Registrierung

10.00 Eröffnung
M. Heinz (Berlin)

Grußwort des EURAPAG – Präsidenten
J. Horejsi (Prag)

10.30–12.00 Prävention I.

Vorsitz: M. Heinz (Berlin),
J. Horejsi (Prag)

10.30 Uhr Plenarvortrag: Ernährung und Lebensstil von Jugendlichen heute – Konsequenzen und erforderliche Maßnahmen

V1 G. Jacobasch (Wandlitz)

11.30 Uhr AGS – Update pränatale Therapie

V2 H.-G. Dörr (Erlangen)

12.00 Uhr Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung

13.00–14.30 Lunchsymposium der Firma Johnson&Johnson Menstruation

Vorsitz: I. Voss-Heine (Werl),
J. Esser-Mittag (Düsseldorf)

Historie und Mythen

V3 M. Heinz (Berlin)

Physiologie und Pathologie

V4 S. Anthuber (München)

Jürgen v. Willebrandt-Syndrom – Probleme bereits bei der Menarche?

V5 G. Auerswald (Bremen)

Identität im Fluss – Menstruationserleben junger Mädchen

V6 G. Gille (Lüneburg)

14.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

15.00–18.00 Prävention II.

Vorsitz: F. Navratil (Zürich),
B. Stier (Butzbach)

15.00 Uhr Anorexia nervosa und Bulimia nervosa – Erkennen der Symptome, Überwinden von Barrieren, Heranführen an die erforderliche Diagnostik und Therapie

V 7 *B. Blanz (Jena)*

15.30 Uhr Fertilitätsprotektion bei drohendem ovariellen Fertilitätsverlust in Präpubertät und Pubertät

V 8 *B. Rösing (Bonn)*

16.00 Uhr Sexualität und Gewalt

V 9 *F. Navratil (Zürich)*

16.30 Uhr Sexueller Missbrauch – Ist es immer notwendig mit „Feuer und Schwert“ einzugreifen?

V 10 *M. Sirakov (Sofia)*

17.00 Uhr Pubertas praecox – rechtzeitige Diagnosestellung sichert Therapieerfolg

V 11 *E. Nitsche (Lübeck)*

17.30 Uhr „Und wie geht's den Jungs?“ – Jungen in der Pubertät – Was sollten Sie wissen?

V 12 *B. Stier (Butzbach)*

ab 18.00 Empfang im Bereich der Industrieausstellung

8.30–10.30 Diagnostik und Therapie I.

Vorsitz: H.-G. Dörr (Erlangen),
T. Csermely (Pécs)

8.30 Uhr Konsensusempfehlungen: Hypogonadismus in Pubertät und Adoleszenz

V 13 *H.-G. Dörr (Erlangen)*

9.00 Uhr Erfahrungen mit der hormonellen Entwicklungstherapie (HDT) bei Mädchen in Ungarn

V 14 *T. Csermely (Pécs)*

9.30 Uhr Sind Mädchen mit PCO immer übergewichtig?

V 15 *A. Richter-Unruh (Bochum)*

10.00 Uhr Genitale Fehlbildungen und Brustentwicklungsstörungen: Gibt es Alternativen zur operativen Therapie?

V 16 *P. Oppelt (Erlangen)*

10.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.00 Diagnostik und Therapie II.

Vorsitz: J. Sehouli (Berlin)

11.00 Uhr Feminisierende Ovarialtumore in der Differenzialdiagnose der Pubertas praecox

V 17 *J. Horejsi (Prag)*

11.30 Uhr Maligne und Borderline-Tumore des Ovars bei Mädchen

V 18 *J. Sehouli (Berlin)*

12.00–13.00 Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung

**13.00–14.30 Lunchsymposium der Firma Grünenthal
Kontrazeption bei Jugendlichen –
Neue Optionen**

Vorsitz: S. Anthuber (München)

Liegt der konventionelle Zyklus noch im Trend?

V 19 C. Brucker (Nürnberg)

CMA – Neuigkeiten und Zukunftsperspektiven

V 20 K. Schaudig (Hamburg)

14.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

15.00–17.00 Freie Vorträge

Vorsitz: I. Voss-Heine (Werl)

15.00 Uhr First Love – Ein Präventionsprojekt in der Schweiz

V 21 R. Draths (Luzern)

15.20 Uhr Juvenile Blutung bei einem 12-jährigen Mädchen –
Eine kritische Bewertung der Therapie

V 22 N. Gehrman (Berlin)

15.40 Uhr Seltene Ursache von Adipositas und Hirsutismus
bei einer 13-jährigen türkischen Jugendlichen

V 23 I. Baus (Kiel)

16.00 Uhr Dystop mündende hypoplastische Niere

V 24 P. Klemm, H. Runnebaum (Jena)

16.20 Uhr Botryoides Rhabdomyosarkom der Harnblase –
Eine wichtige Differenzialdiagnose zu Vaginalpolypen
im Kleinkindalter

V 25 L. Dukic, L. Wessel, P. Ströbel, M. Sütterlin (Mannheim)

16.40 Uhr Unklarer Aszites und Pleuraerguss in der Adoleszenz –
Diagnostik und Differenzialdiagnose

V 26 C. Fotopoulou (Berlin)

**17.00–18.30 Uhr
Mitglieder- und Wahlversammlung**

Alle Redezeiten beinhalten eine Diskussion von 5 bis 10 Minuten

8.30–10.30 Nachsorge und Vorsorge I.

Vorsitz E. Nitsche (Lübeck),
M. Sirakov (Sofia)

8.30 Uhr Ergebnisse der klinischen Evaluationsstudie des Netzwerkes
Intersexualität – Störungen der Geschlechtsentwicklung
(DSD)

1. Psychosoziale Adaptation und Bewältigungsmuster
von Kindern und Jugendlichen mit DSD

V 27 E. Kleinemeier, M. Jürgensen, U. Thyen (Lübeck)

2. Körperbild und Sexualität von Jugendlichen
und Erwachsenen mit DSD

V 28 B. Köhler, A. Grüters (Berlin), U. Thyen (Lübeck)

9.30 Uhr Die Turner-Patientin in der gynäkologischen Praxis

V 29 I. Voss-Heine (Werl)

10.00 Uhr Entscheidungsfindung und Outcome
nach Schwangerschaftsabbrüchen

V 30 S.-C. Renteria (Lausanne)

10.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

11.00–12.30 Nachsorge und Vorsorge II.

Vorsitz: S.-C. Renteria (Lausanne),
N. Weissenrieder (München)

11.00 Uhr Mädchen mit chronischen Erkrankungen:
Sexualität, Kontrazeption, Fertilität

V 31 N. Weissenrieder (München)

11.30 Uhr Jugendsexualität im internationalen Vergleich

V 32 I. Bedei (Frankfurt am Main)

12.00 Uhr Ist Mutilation in Deutschland noch ein Thema?

V 33 S. Müller (Berlin)

**ab 12.30 Schlusswort und Ausklang
mit „Berliner Stulle“**

Dr. med. Sabine Anthuber, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum der Universität München-Grosshadern, Marchioninistraße 15, 81377 München

Dr. med. Günter Auerwald, Professor-Hess-Kinderklinik, Klinikum Bremen-Mitte, St.-Jürgen-Straße 1, 28205 Bremen

Dr. med. Inka Baus, UKSH, Campus Kiel, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Schwanenweg 20, 24105 Kiel

Dr. med. Ivonne Bedei, Städtische Kliniken Frankfurt am Main-Höchst, Oppenheimer Straße 41, 60594 Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Bernhard Blanz, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Philosophenweg 5, 07743 Jena

Prof. Dr. med. Cosima Brucker, Klinikum Nürnberg Nord, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, 90419 Nürnberg

Prof. Dr. med. Tamás Csermely, University of Pécs, Faculty of Medicine, Department Obstetrics and Gynecology, Édesanyák útja 17, 7624 Pécs/Hungary

Prof. Dr. med. Helmuth-Günther Dörr, Universitätskinderklinik, Loschgestraße 15, 91054 Erlangen

Dr. med. Ruth Draths, Kantonsspital Luzern, Neue Frauenklinik, Spitalstraße 16, 6000 Luzern, Schweiz

Dr. med. Ljubica Dukic, Universitätsfrauenklinik, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 68167 Mannheim

Dr. med. Judith Esser-Mittag, Am Bonnhof 30, 40474 Düsseldorf

Dr. med. Christina Fotopoulou, Charité Campus Virchow-Klinikum Frauenklinik, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Dr. med. Nicole Gehrman, Charité Campus Virchow-Klinikum, Frauenklinik, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Dr. med. Gisela Gille, Drögenkamp 1, 21335 Lüneburg

Dr. med. Marlene Heinz, Lichtenbergerstraße 5, 10178 Berlin

Prof. Dr. med. Jan Horejsi, V Úvalu 84, 150 06 Prag/Tschechien

Prof. Dr. sc. nat. Dr. med. Gisela Jacobasch, Ahornstraße 4, 16348 Wandlitz

Eva Kleinemeier, Universitätsklinikum, Campus Lübeck, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck

Dr. med. PD Petra Klemm, Universitätsfrauenklinik Jena, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Iltisweg 31, 07743 Jena

Dr. med. Birgit Köhler, Charité Campus Virchow-Klinikum, Pädiatrische Endokrinologie, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Dr. med. Sabine Müller, Bayerischer Platz 4, 10779 Berlin

Dr. med. Francesca Navratil, Forsterstraße 63, 8044 Zürich/Schweiz

Dr. med. Esther Nitsche, Lindenstraße 13, 23558 Lübeck

Dr. med. Patricia Oppelt, Universitätsfrauenklinik Erlangen, Universitätsstraße 21-23, 91054 Erlangen

Dr. med. Saira-Christine Renteria, Department of Obstetrics and Gynecology at the CHUV, Avenue Pierre Decker 2, 1011 Lausanne/Schweiz

PD Dr. med. Annette Richter-Unruh, Endokrinologikum Ruhr, Alter Markt 4, Bochum 44866

Dr. med. Benjamin Rösing, Universität Bonn, Zentrum für Frauenheilkunde, Abteilung Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Dr. med. Katrin Schaudig, Altonaer Straße 59, 20357 Hamburg

Prof. Dr. med. Jalid Sehoul, Charité Campus Virchow-Klinikum, Frauenklinik, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Prof. Dr. med. Milko Sirakov, Universitätsfrauenklinik, Zdrave Straße 2, 1431 Sofia/Bulgarien

Dr. med. Bernhard Stier, Wetzlarer Straße 25, 35510 Butzbach

Dr. med. Nikolaus Weissenrieder, Praxiszentrum Saarstraße, Saarstraße 7, 80797 München

Dr. med. Ingeborg Voss-Heine, Walburgisstraße 52, 59457 Werl

Sponsoren*

Grünenthal GmbH, 52099 Aachen

Johnson & Johnson GmbH, 41470 Neuss



Aussteller*

Ardo medical GmbH, 82234 Oberpfaffenhofen

Glaxo Smith Kline GmbH & Co. KG, 80339 München

Grünenthal GmbH, 52078 Aachen

Johnson & Johnson GmbH, 41470 Neuss

Sanofi Pasteur MSD GmbH, 80333 München

Toepfer GmbH, 87463 Dietmannsried

Allgemeine Informationen

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Marlene Heinz
Sprechstunde für Kinder- und Jugendgynäkologie
Charité Campus Virchow-Klinikum, Frauenklinik
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Tagungsort

Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur
Friedrichstraße 176–179
10117 Berlin

S-Bahn S1, S2, S5, S7, S9, S25, S75 Friedrichstraße (6 min.)

U-Bahn U6 Jägerstraße (1 min.), U2, U6 Stadtmitte (2 min.)

PKW Parkplätze im Umfeld gebührenpflichtig, Parkhaus im Quartier 206

Flugzeug Flughafen Tegel (20 min. per Taxi)

siehe Plan auf Seite 17

Kongressorganisation

P & R Kongresse GmbH • Doris Ruttkowski
Bleibtreustraße 12 A, 10623 Berlin
Telefon (030) 8851 027
Fax (030) 8851 029
E-Mail info@pr-kongresse.de

Internet

www.kinder-und-jugend-gynaekologie.de

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Donnerstag, 23. April 2009	7.30 – 20.00 Uhr
Freitag, 24. April 2009	7.30 – 18.30 Uhr
Samstag, 25. April 2009	8.00 – 12.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft findet am Freitag, 24. April 2009, von 17.00–18.30 Uhr statt.

Mitgliedsantrag

Als Mitglied der AG (Anmeldung bei der AG bis 10. April 2009) können Sie die Vorzüge der ermäßigten Tagungsgebühr genießen. Einen Mitgliedsantrag können Sie bei P&R Kongresse GmbH erhalten, oder online über www.kinder-gynaekologie.de/profil herunterladen.

* Stand bei Drucklegung

Allgemeine Informationen

Teilnahmegebühren	vor dem	nach dem
	21.03.2009	21.03.2009
Mitglieder der AG	€ 130,-	€ 150,-
Nichtmitglieder	€ 175,-	€ 195,-
Tageskarte Mitglieder		
Donnerstag, Freitag	€ 100,-	€ 120,-
Samstag	€ 60,-	€ 80,-
Tageskarte Nichtmitglieder		
Donnerstag, Freitag	€ 120,-	€ 140,-
Samstag	€ 80,-	€ 100,-

In den Kongressgebühren sind enthalten

Begrüßungsempfang, Kaffee und Abstractband

Kongressunterlagen

Ihre persönlichen Kongressunterlagen erhalten Sie vor Ort am Registrierungs-counter im Russischen Haus.

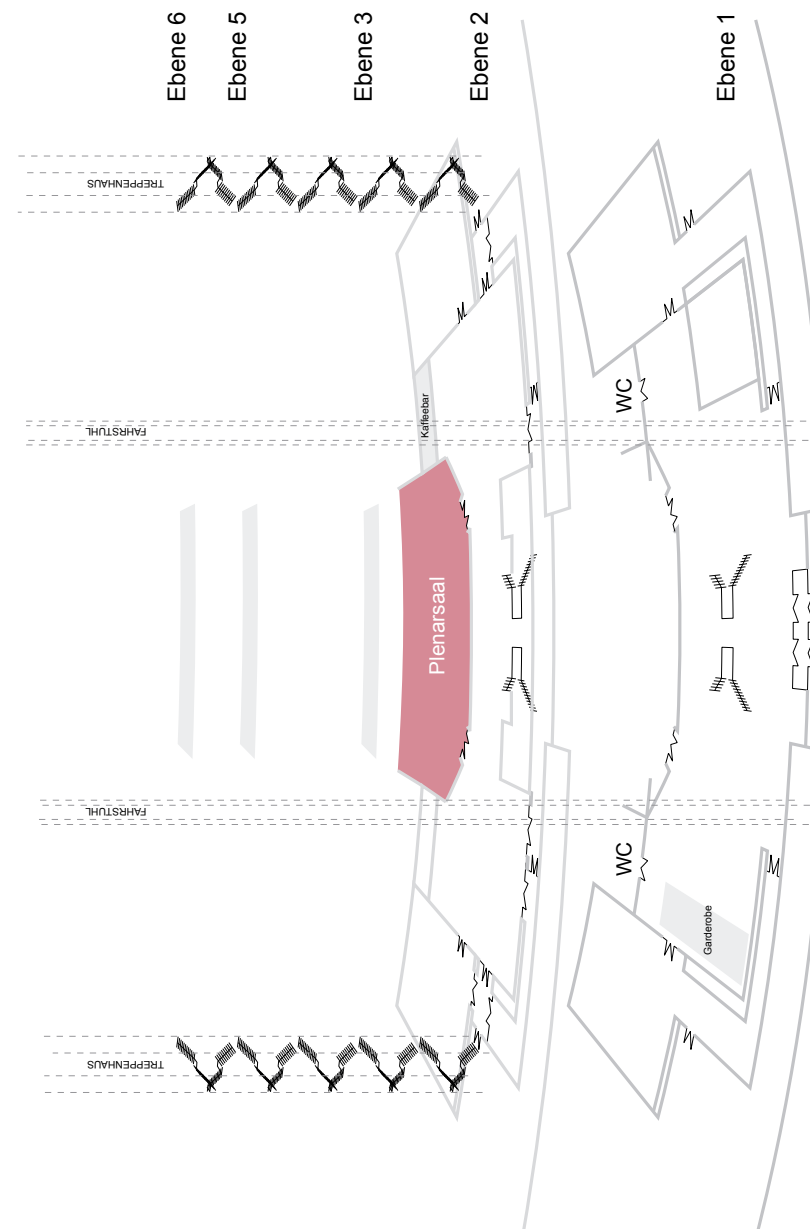
Zertifizierung

Die Zertifizierung des Symposiums durch die Ärztekammer Berlin und die Frauenärztliche BundesAkademie (FBA) als Fortbildungsveranstaltung ist beantragt.

Internet

www.kinder-und-jugend-gynaekologie.de

Raumplan – Russisches Haus



Belara® – verschreibungspflichtig – Zusammensetzung: **Arzneilich wirksame Bestandteile:** 1 Filmtablette enthält 2 mg Chlormadinonacetat und 0,03 mg Ethinylestradiol. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat 69,5 mg, Macrogol 6000, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Maisstärke, Hypromellose 6 mPa•s, Povidon K30, Propylenglycol, Talkum, Titandioxid (E171), Eisen-(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Hormonale Kontrazeption. **Gegenanzeigen und Gründe für das sofortige Absetzen, wenn einer dieser Umstände während der Einnahme auftritt:** Schwangerschaft; Stillzeit; Hepatitis; Ikterus; Leberfunktionsstörungen, solange sich die Leberfunktionswerte nicht normalisiert haben; Dubin-Johnson-Syndrom; Rotor-Syndrom; Störungen der Gallensekretion; generalisierter Pruritus und Cholestase, insbesondere während einer vorangegangenen Schwangerschaft oder Östrogentherapie; vorausgegangene oder bestehende Lebertumoren; Neu- o. Wiederauftreten einer Porphyrie; Lebervergrößerung oder Anzeichen einer intraabdominalen Blutung; bestehende oder vorausgegangene Pancreatitis, falls mit schwerer Hypertriglyceridämie assoziiert; vorausgegangene oder bestehende arterielle oder venöse Thrombosen; Vorstadien oder erste Anzeichen einer Thrombose, Thrombophlebitis oder Symptome einer Embolie; schwer einzustellender Bluthochdruck oder signifikante Blutdruckerhöhung (ständig über 140/90 mm Hg); Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen; entgleister Diabetes mellitus; schwere Fettstoffwechselstörungen; bestehende oder vorausgegangene hormonempfindliche bösartige Tumoren, z. B. des Uterus o. der Mammae; Endometriumpherplasie; Otosklerose mit Verschlechterung in vorangegangenen Schwangerschaften; Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen in der Vorgeschichte; erstmaliges Auftreten migäneartiger o. gehäuftes Auftreten ungewohnt starker Kopfschmerzen; akute sensorische Ausfälle (Seh-, Hörstörungen u.ä.); motorische Störungen; ungeklärte genitalblutungen; ungeklärte Amenorrhoe; starke Oberbauchbeschwerden; Zunahme epileptischer Anfälle; schwere Depressionen; geplante Operationen (4 Wochen vorher), während des Zeitraums einer Immobilisation (z. B. nach Unfall); Überempfindlichkeit gegenüber Chlormadinonacetat, Ethinylestradiol oder einer der sonstigen Bestandteile. **Zustände, die eine besondere ärztliche Überwachung erfordern:** Herz- u. Niereninsuffizienz; Migräne; Epilepsie; Asthma; Varikosis; Multiple Sklerose; Chorea minor; Tetanie; Diabetes mellitus; Lebererkrankungen; Fettstoffwechselstörungen; Adipositas; hoher Blutdruck; Endometriose; Mastopathie; Gebärmuttermyome; Autoimmunerkrankungen; Venenentzündungen; Blutgerinnungsstörungen; Herpes gestationis; Depressionen; chronisch-entzündliche Darmerkrankungen. **Nebenwirkungen:** Übelkeit, Erbrechen, abdominelle Schmerzen, Blähungen, Durchfall; Brustschmerzen, Brustvergrößerung, Fibroadenom der Brust; Ausfluss; Dysmenorrhoe, Zwischen- und Schmierblutungen, Menorrhagie, Amenorrhoe; Unterbauchschmerzen; genitale Candida-Infektionen, Galactorrhoe; Vulvovaginitis; Ovarialzyste; prämenstruelles Syndrom; Kopfschmerzen, Schwindel, Auftreten und/oder Verschlechterung einer Migräne; depressive Verstimmung, Reizbarkeit, Nervosität; Sehstörungen, Konjunktivitis, Beschwerden beim Tragen von Kontaktlinsen, Trinnitus, Hörsturz; Pigmentierungsstörung, Chloasma, trockene Haut, Urtikaria, Juckreiz, allergische Hautreaktionen, Akne; Ekzem, Erythem, Verschlechterung einer Psoriasis, Erythema nodosum; Hirsutismus, Haarausfall; Kreislaufkollaps, Bluthochdruck, Blutdruckanstieg, Hypotonie, Varikosis; Rückenschmerzen, Muskelbeschwerden; Müdigkeit, Schwere in den Beinen, Ödeme; Gewichts- oder Appetitzunahme; Abnahme der Libido; Schweißneigung; Gallenwegserkrankungen, Gallensteine; selten gutartige, noch seltener bösartige Lebertumoren; erhöhtes Risiko venöser und arterieller thromboembolischer Krankheiten, dieses Risiko kann durch zusätzliche Faktoren (Rauchen, Bluthochdruck, Störungen der Blutgerinnung u. des Fettstoffwechsels, erhebliches Übergewicht, Krampfadern, vorausgegangene Venenentzündungen u. Thrombosen) noch erhöht werden, Verschlechterung von chron.-entzündl. Darmerkrankungen, Veränderungen der Blutfette einschl. Hypertriglyceridämie. **Warnhinweise:** Belara enthält Laktose. Frauen mit seltener, erblich bedingter Galaktoseintoleranz, Lapp Laktase Mangel oder Glukose-Galaktose Malabsorption sollten dieses Arzneimittel daher nicht einnehmen. Rauchen erhöht das Risiko für schwere kardiovaskuläre Nebenwirkungen eines kombinierten oralen Kontrazeptivums (KOK). Dieses Risiko nimmt mit zunehmendem Alter und Zigarettenkonsum zu. Frauen über 35 Jahre, die rauchen, sollen daher andere Verhütungsmethoden anwenden. Die Einnahme von KOK ist mit einem erhöhten Risiko für verschiedene schwerwiegende Erkrankungen wie Herzinfarkt, Thromboembolie, Schlaganfall oder Leberneoplasie verbunden. Dieses Risiko ist bei Vorliegen anderer Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Hypertension, Übergewicht und Diabetes deutlich erhöht. Insbesondere bei Thromboembolien, anderen Gefäßerkrankungen und Tumoren sollten die Vorteile und Risiken einer Einnahme von Belara gegeneinander abgewogen und mit der Frau besprochen werden. Weiteres siehe Fachinfo. Stand 11/2007



Mein **WIRKSTAR**
für schöne Haut



Mit Sicherheit
schön!

- Schöne Zufriedenheit
- Schöner Service
- Schöne Qualität
- Schöne Unterstützung
- Schönes Vertrauen



Belara®
Mit Sicherheit schön